

Wirtschaftlicher Erfolg und Tierkomfort durch gesunde Klauen

Fachgerechte und regelmäßige Klauenpflege zahlt sich aus

Gesunde Klauen vermeiden Verluste von etwa 330 Euro pro erkrankter Kuh einschließlich der Folgekosten und verhindern Kosten von durchschnittlich 1,4 Cent pro Kilogramm Milch. Gesunde Klauen sorgen für höheren Tierkomfort und besseres Wohlbefinden.

Fachgerechte und regelmäßige Klauenpflege beugt Lahmheiten und Abgängen vor

25 % der Kühe sind europaweit von Lahmheit betroffen. In Bayern gingen 2005 in LKV- Betrieben 9,4 % der Kühe vorzeitig wegen Klauenproblemen ab. Das ist die dritthäufigste Abgangsur-sache bei Kühen nach Unfruchtbarkeit und Euterkrankheiten.

Lahmheit - die Folgen sind schwerwiegend!

Lahme Kühe

- fressen weniger,
- haben eine ca. 4 Wochen längere Zwischentragezeit,
- reiten in der Brunst weniger auf,
- haben mehr Eierstocksysten,
- haben um 5 - 6 % d.h. stark verminderte Befruchtungsraten,
- geben 300 kg weniger Milch pro Laktation und
- haben schlechtere Schlachterlöse.

Erhöhtes Risiko während der Abkalbung und in der Hochlaktation

Klauen werden durch die Euterfülle bei der Abkalbung und in der Hochlaktation stärker belastet. Die Rationsumstellung und Strukturarmut im Futter führt zu weicherem Klauenhorn und dünnerer Kotkonsistenz. Dies hat feuchtere und empfindlichere Klauen zur Folge. Bei Jungkühen kommen oft noch größere Umstellungen der Haltungs- und Fütterungsverhältnisse hinzu. Kurzum: Abkalbung und Hochlaktation sind die Risikozeiten für Klauenerkrankungen.

- bitte wenden -

Der Verantwortung für das Tier gerecht werden !

Der Tierhalter hat das Leben des Tieres zu schützen und für sein Wohlbefinden zu sorgen. Dies verlangt das Tierschutzgesetz – aber ebenso das Selbstverständnis und die Eigenverantwortung des Landwirtes gegenüber dem Mitgeschöpf Tier. Deshalb

Klauenpflege regelmäßig und fachgerecht durchführen und rechtzeitig den Tierarzt hinzuziehen

Landwirte und professionelle Klauenpfleger müssen mit den notwendigen Arbeitsschritten vertraut sein und über ausreichende Fachkenntnisse verfügen, um die Pflegemaßnahmen sachgerecht und gewissenhaft durchzuführen. Nutzen Sie die Aus- und Weiterbildungsangebote, um Ihr Fachwissen auf dem Laufenden zu halten. Seien Sie selbstkritisch - ziehen Sie rechtzeitig einen Fachmann hinzu.

Tierärztliche Hilfestellung sollte immer dann eingeholt werden, wenn

- mit dem Eingriff dem Tier Schmerzen bereitet wird und die Klauenveränderung über einen Horndefekt hinausgeht.
- bereits Störungen des Allgemeinbefindens des behandelten Tieres vorliegen;
- Sie sich nicht sicher sind, wie eine Klaue zu korrigieren ist, um sie wieder in Normalform oder -stellung zu bringen; oder
- die Lahmheit sich nicht innerhalb einer Woche nach der Klauenpflege bessert.

Unterlassene oder unsachgemäße Klauenpflege führt unweigerlich zu Klauenerkrankungen, die oft langwierige, arbeitsaufwändige Behandlungen und Pflegemaßnahmen zur Folge haben und die weitere Nutzung in Frage stellen.

Rechtzeitig handeln - Nicht warten, bis Kühe lahm gehen !

Kühe sind geduldig. Sie gehen erst lahm, wenn die Erkrankung weit fortgeschritten ist. Weiche Laufflächen erfordern deshalb eine aufmerksamere Tierbeobachtung. Auf Lahmheiten darf man nicht warten. Fachgerechte, regelmäßige Klauenpflege ist ein wichtiger Bestandteil guter landwirtschaftlicher Praxis. Sie muss bereits beim Jungvieh beginnen.

Wenigstens zwei Klauenschnitte jährlich sind auf harten Lauf- und Standflächen nötig.

Auf gummierten Laufflächen kann eine häufigere Klauenpflege durch den geringeren Abrieb erforderlich werden. Optimal ist es, trächtigkeitsorientiert zu arbeiten: **Ein Klauenschnitt im siebten Trächtigkeitsmonat und einer sechs Monate später.**

Warum machen Sie nicht einfach mehr Gewinn? Für Sie und das Tier !

**Fachinformationen erhalten Sie bei landwirtschaftlichen Beratungsstellen,
Hoftierärzten und dem Tiergesundheitsdienst Bayern.**